



Pressemitteilung des Landkreises Dillingen

Datum: 13.01.2025

Eine Million Euro für die Geburtshilfe am Krankenhaus St. Elisabeth in Dillingen vom Freistaat Bayern

Das sechste Mal in Folge hat der Landkreis Dillingen a.d. Donau zum Ausgleich des Defizits der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus St. Elisabeth in Dillingen vom Freistaat Bayern eine Förderzusage bekommen. Die Zuwendung in Höhe von maximal einer Million Euro wird durch die Regierung von Oberfranken mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention bereitgestellt.

Landrat Markus Müller freut sich über die erneute Förderzusage. Die Zuwendung leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der gynäkologischen und geburtshilflichen Versorgung im Landkreis Dillingen.

Gesundheitsministerin Judith Gerlach betonte: „Ich freue mich, dass wir im Rahmen unseres Förderprogramms ‚Zukunftsprogramm Geburtshilfe‘ den Landkreis Dillingen mit einer Million Euro unterstützen können. Als Freistaat setzen wir uns dafür ein, dass es auch weiterhin eine wohnortnahe stationäre Versorgung gibt – und das betrifft ganz besonders die Geburtshilfe. Seit dem Start des Förderprogramms 2019 wurden bayernweit über 130 Millionen

Euro bewilligt. Dadurch konnten und können zahlreiche Geburtshilfestationen im ländlichen Raum, die sich in ihrer Region als Hauptversorger etabliert haben, unterstützt werden.“

Ziel dieser Förderung ist die Sicherung kleinerer Geburtshilfeabteilungen im ländlichen Raum. Mit dieser Säule des Geburtshilfeprogramms werden Landkreise und kreisfreie Städte im ländlichen Raum finanziell unterstützt, die Defizite kleinerer Geburtshilfestationen ausgleichen. Der Freistaat übernimmt dabei im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bis zu 85 Prozent des auf die Geburtshilfe entfallenen Defizits – maximal 1 Million Euro je Haus.

Fördervoraussetzungen sind u.a.: Nur Kliniken mit mindestens 300 und höchstens 800 Geburten im Jahr können die Förderung beantragen. Für Kliniken mit einer vergleichsweise geringen Geburtenzahl ist es kaum möglich, eine leistungsfähige Geburtshilfeabteilung mit einem entsprechenden medizinischen Angebot ohne Defizit zu führen.

Zudem muss nach den Fördervoraussetzungen mindestens die Hälfte aller Neugeborenen im Landkreis in dieser Klinik zur Welt kommen. Nachdem dieses Kriterium 2021 und 2022 nicht erfüllt wurde, ist es umso erfreulicher, dass im Jahr 2023 wieder mehr als die Hälfte der im Landkreis geborenen Kinder in der Kreisklinik in Dillingen zur Welt kamen (448 von insgesamt 824 Geburten im Landkreis). Der Förderantrag konnte somit im Jahr 2024 wieder gestellt werden und wurde auch bewilligt. Damit leistet das Förderprogramm einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer wohnortnahen Geburtshilfe, insbesondere in den ländlichen Regionen.

Die Klinik für Frauengesundheit mit dem Schwerpunkt der Gynäkologie und Geburtshilfe an der Kreisklinik Dillingen setzt Akzente für Frauen und werdende Mütter und Väter. Das Team,

bestehend aus Ärztinnen und Ärzten, Hebammen und (Kinder-) Krankenschwestern, hat die Mission: Vertrauen, Privatsphäre und Ruhe zu schaffen sowie rund um die Uhr mit Herz und Kompetenz da zu sein. Im Bereich der Geburtshilfe setzt sie auf eine Geburtshilfe, die gleichermaßen sanft & sicher sein soll: hier werden die werdenden Mütter gemeinsam durch das qualifizierte Ärzteteam, durch kompetente Pflegekräfte und erfahrene freiberufliche Hebammen in der Schwangerschaft, während und nach der Geburt umfassend betreut. Im Bereich der Gynäkologie wird das gesamte Spektrum der modernen nicht operativen (konservativen) und operativen Behandlungsformen der Frauenheilkunde angeboten. Des Weiteren wird, basierend auf medizinischer Expertise und Erfahrung, die zertifizierte Endometrioseklinik, das Beckenbodenzentrum und spätestens im 2. Quartal 2025 als Myomzentrum die notwendige Diagnostik und Therapie angeboten.

Mehr auch unter: <https://www.khdw.de/medizin-und-pflege/gynaekologie-und-geburtshilfe>.

H U R L E R